



Museen der Stadt Regensburg

Amtsleiter: Dr. Peter Germann-Bauer
Hausanschrift: Dachauplatz 2-4, 93047 Regensburg
Zimmer Nummer: I. Stock
Bus/Haltestelle: 1,2,3,5,6,8,9,10,11,12,36,37,Dachaupl.
Telefon: (0941) 507-1440 (Verm. 507-0)
Telefax: (0941) 507-4449
Telefax Notfälle: (0941) 507-4369
Frachtauschrift: D.-Martin-Luther-Str. 1, 93047 Regensburg
E-Mail: museen_der_stadt@regensburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. 8.30-12 Uhr / 14-16 Uhr
Do. 8.30-13.00 Uhr / 15-17.30 Uhr
Fr. 8.30-12.00 Uhr

Presstext:

ANNETTE LUCKS. *FLIPFLOP. flüchtling_metaphernfelder.*

Malerei, Zeichnung, Keramik

Kuratiert von Ellen Maurer Zilioli

20. September bis 08. November 2015, Städtische Galerie im Leeren Beutel

Der Katalog ist erschienen bei Arnoldsche Art Publishers, Stuttgart

(230 Seiten, dt./engl., mit Beitr. v. Ellen Maurer Zilioli, Beatrix Schönwald, Carla Schulz-Hoffmann, Andreas Steffens, Wilhelm Warning und Annette Lucks, €39,80)

Mit einer Ausstellung von ca. 150 Arbeiten, einer Auswahl aus allen Schaffensphasen, ehrt die Städtische Galerie im Leeren Beutel die aus Regensburg stammende Malerin Annette Lucks (*1952). Die Besonderheit des Werkes liegt in einer dialogischen Vermählung der Bildmittel und -ebenen: die Zeichnung oder die erzählende Linie treten dabei als ein wesentliches Verbindungsglied hervor, in vielschichtiger Beziehung zum farblichen Konzept der Kompositionen. Von Anfang an – seit dem Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Mac Zimmermann – pflegt Lucks das graphische Element. Auch dieses legt sich zwischen oder unter ihre komplexen Bildwelten, deren Substanz auf Erlebtes, Gelesenes und Gehörtes (Musik spielt eine Rolle) vertraut, von Anregungen geistesverwandter Denker und Denkerinnen zeugt. Das Erinnernte, Erinnerung als Gabe, als

Sammelbecken dieser Rudimente, wirkt bei Lucks als stimulierender Motor, als ein zentraler Mechanismus zur Entwicklung „verzweigter Räume, darin zu wohnen“ (Annette Lucks). Fantasie und Beobachtung vermählen sich im geheimnisvollen Gespinnst der Geschichten, die doch keine geschlossenen oder gar dokumentarischen Begebenheiten schildern. Im Gegenteil, assoziativ verknüpft die Autorin fragmentarische Relikte, konstruiert durch „Anbauten“ und „Überlagerungen“ ihre bildhaften „Gebäude“ und Gewebe – im metaphorischen Sinne, poetisch, versponnen zuweilen, märchenhaft. Sie ziehen uns in den Bann und berühren unsere verborgenen Gedanken – diese Werke, weil: *„ein Vertrauen, jenseits der Sprache, das nur unzureichend bezeichnet werden kann, aber nicht anders als spirituell und als seltsame Verbundenheit, den Part eines Basso continuo“* ausmacht. (Lucks)

Da sie in einer Flüchtlingsunterkunft in Regensburg geboren wurde und dort die ersten Lebensjahre verbrachte, bildet dieser Tatbestand den äußeren Anlass für eine Ausstellung von Lucks vor Ort. Aber in Wirklichkeit schwingt diese Erfahrung im Hintergrund mit, als Wissen um Fremdheit. Damit gewinnt das Projekt eine aktuelle Brisanz, welche nationale Geschichte und internationale zeitgenössische Problematik zu verknüpfen vermag. Daher auch der Titel. FlipFlop dagegen bezieht sich auf die „Möglichkeit des Mit- und Nacheinanders verschiedenster Sichtweisen und damit der potentiell unendlichen Wege der Auseinandersetzung mit ein und demselben Kunstwerk!“ So Carla Schulz-Hoffmann im Katalog.

Trotz Fülle und retrospektivem Charakter repräsentiert die Ausstellung auch Installation oder besser: künstlerische Stellungnahme. Lucks ist Pendlerin und Akteurin zwischen den Welten, von Gestern und Heute, zwischen Außen und Innen, von Entrücktheit und konkreter Existenz. Davon berichtet ihr Werk.

Wir danken:



FleiBerhaus
Ingolstadt



REGENSBURGER
KULTURSTIFTUNG
DER REWAG

Der Katalog wurde freundlicherweise unterstützt von:

Regensburger Kulturstiftung der REWAG

S. K. H. Herzog Franz von Bayern

Galerie Fred Jahn, München

Ellen Maurer Zilioli, München

Marieluise Fleißer Archiv, Ingolstadt

Ein besonderer Dank gilt der großzügigen Förderung durch:



VAH, Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V., München

Wir danken insbesondere den Leihgebern:

Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München

Herzog Franz von Bayern

Staatliche Graphische Sammlung, München

Sammlung Deutsche Bank

Galerie Fred Jahn

Galerie Josephski-Neukum, Issing

Stadtmuseum Ingolstadt und Marieluise Fleißer Archiv

sowie zahlreichen privaten Sammlern und Leihgebern.

Vita Annette Lucks

- 1952 in Regensburg geboren
- 1973 - 79 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Professor Mac Zimmermann, Meisterschülerin, Leiterin seiner Druckwerkstatt
- 1978 Wandbild für die Kerschensteiner Schule, Unterpfaffenhofen-Germering
- 1979 Walter-Kolbenhoff-Preis der Stadt Unterpfaffenhofen-Germering
- 1980 DAAD Stipendium, Krakau/ Polen
- 1993 3. Sächsisches Druckgraphiksymposion in Hohenossig bei Leipzig/ Stiftung GOLART
- 1998 Stipendium der Prinzregent-Luitpold-Stiftung, München
- seit 1998 Lehrauftrag für Kreative Medien an der Hochschule München / University of Applied Sciences
- 2000 Kunststipendium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München
- 2005 Atelierförderprogramm der Landeshauptstadt München
- 2005 - 13 regelmäßige Arbeitsaufenthalte in der Keramikwerkstatt San Giorgio von Giovanni Poggi in Albissola/ Italien
- seit 2013 Arbeitsaufenthalte in der Keramikwerkstatt Gatti, Faenza / Italien
- 2007 Arbeitsstipendium im Virginia Center for the Creative Arts, Mt. San Angelo/ USA
- 2008 Arbeitsstipendium der Fundación Beatrice und Paul Beckett, Mojácar, Spanien
- 2009 Mitglied der Künstlervereinigung „Neue Gruppe“, Haus der Kunst, München
Meister für Experimentelle Druckgraphik, XXII. Sommerakademie der Schönen Künste, Irsee
- seit 2010 Lehrauftrag „Malerei in Theorie und Praxis“ an der Universität Passau
- 2015 Fellowship und artist's residence, Bogliasco Foundation, Ligurien / Italien

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München

Sammlung S.K.H. Herzog Franz von Bayern

Staatliche Graphische Sammlung, München

Bayerische Staatsbibliothek, München

Deutsche Nationalbibliothek, Leipzig / Frankfurt am Main

Sammlung der Museen der Stadt Regensburg

Städtische Galerie „Leerer Beutel“, Regensburg

Stadtmuseum und Marieluise-Fleißer-Archiv, Ingolstadt

Artothek München

Kunstsammlung der Sparkasse Regensburg

Sammlung Deutsche Bank, Frankfurt am Main / Deutsche Guggenheim